



Hand in Hand e.V. | Schäferstraße 19 | D-06766 Bitterfeld Wolfen

Sanyang, den 10.Mai 2016

Liebe Freunde des Vereins, Unterstützer und Mitglieder,

nach einer ziemlich turbulenten Anreise waren wir heute (7.05.2016) schon fleißig. Zuerst waren wir ganz kurz in Sanyang an der Schule. Am Mittwoch ist richtiges Treffen dort, mit Verteilen der Spenden. :-). Danach ging es zum Markt nach Brikama um Fisch zu kaufen. Mit dem eigenen Auto eine ganz andere Erfahrung. :-) Eine Stunde später waren wir dann in Kitty. Wir haben den Fisch abgeliefert um gleich weiter zum Feld zu fahren. Es ist nicht viel passiert. 4 Beete sind angelegt und 2 Wasserbecken (viel zu klein) sind fertig. Wie es weiter geht müssen wir morgen diskutieren.

Im Compound angekommen haben wir uns an die Sachen vom Auto gemacht. Es ist wirklich alles da und die Kisten waren auch noch mit den Kabelbindern verschlossen. Wir haben noch mal sortiert und dann die Kisten ins Auto verfrachtet. Natürlich wurden wir bekocht und haben es wieder total genossen mit Fingern essen zu dürfen. Da Heike noch keine Cashew, frisch geerntet und geröstet, gegessen hatte, genehmigten wir uns einen Fußmarsch zu einem Cashewbauern. Ein tolles Erlebnis und die warmen Nüsse der pure Gaumenschmaus.

Zurück im Compound habe ich die Tröpfchenbewässerung ausgebuddelt. Die entnommene Wassermenge nahm stetig ab, so mußte die Ursache gefunden werden. Schnell wurde der Grund klar, das gesamte Fass ist voller Rost und die Teilchen verstopfen das System. Leider habe ich es nicht komplett sauber bekommen. Wir brauchen jetzt erst mal ein Kunststofffass und dann werde ich neue Leitungen verlegen. Nützt ja nix, so lernen wir. :-)

Den nächsten Tag fahren wir zu einem Landwirtschaftsprojekt welches wirklich toll aussieht. Zum Glück fanden wir einen Ansprechpartner vor Ort der gerne Auskunft gab. Dieses Projekt umfasst 5 ha, und anders als unser Plan, werden hier Frauen temporär eingestellt um auf dem Feld zu arbeiten. Sie arbeiten komplett ohne Pflanzenschutzmittel und mineralischem Dünger. Eine Solarpumpe sorgt für das Befüllen der Wassertanks zum Giessen. Dieses Bewässerungskonzept wollen wir übernehmen. Wir haben noch viel zu tun. Am Donnerstag werden wir den Mann treffen, der das System für uns in Kitty bauen soll.

Am Abend wollte ich Heike das Nachtleben zeigen und außer Haus speisen. ☺ Es war deutlich zu spüren, dass die Saison vorbei ist. Die Strassen, sonst mit wildem Treiben bunt gefüllt bis zum Sonnenaufgang, waren ohne Trubel passierbar. Da unser T5 nur 3 Sitzplätze hat, packten wir einen Freund in den Hinterraum zwischen die Hilfsgüter.

Im Dunkeln zu fahren ist wirklich ein Alptraum hier. Dunkel ist hier wirklich dunkel. Ohne Strassenbeleuchtung, aber viele dunkle ☺ Menschen zu Fuss unterwegs. Wir fahren eine Stunde zwischen 30 bis 50 km. Mein Puls war bei 200. ☺

Heike wollte mich ablösen, da es ihr Spass macht den Bus zu fahren, aber ich weiss, dass die Polizei immer Geld braucht und sie hat noch keinen internationalen Führerschein. Und zum Glück. Auf dem Rückweg wollte Tatsache die Polizeikontrolle meinen Führerschein sehen. Der Kontrolleur fragte dann einen anderen Polizisten, ob deutsche Frauen überhaupt hier Autofahren dürfen. (seine Geldbörse war sicher leer) Unsere Vereinsaufkleber am Fahrzeug sind Gold Wert, weil unser Manager dann in der Landessprache darauf hingewiesen hatte, dass wir einen Verein haben. Trotzdem wollte er unsere Ladung sehen. Mir rutschte das Herz in die Hose, denn Mfalli saß ja , verbotener Weise, hinten zwischen den Hilfsgütern. Aber Allah war auf unserer Seite, die erste Kiste, die Sie öffneten, war voller Hefte und Stifte und Mfalli ist Lehrer. Ich weiss nicht, was er

Hand in Hand e.V.
Schäferstraße 19
D-06766 Bitterfeld Wolfen

Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE 17120300001020227300
BIC: BYLADEM 1001

Mail: hand.in.hand@gmx.org
Web: www.handinhand-africa.com
www.facebook.com/helfen.in.Afrika

Hand in Hand e.V. - zusammen helfen – help together



ihnen erzählt hat, aber zum Schluss haben sie sich für die Kontrolle entschuldigt und sich für unsere Hilfe im Land bedankt.

9.Mai – Ich war happy, heute wurden wir von Omar abgeholt . Zusammen sind wir in seinem Auto zu einer Schule im Hinterland von Sukuta gefahren. Diese Nursery wurde von einer Gambierin gegründet, da im Umkreis von 6 km keine Schule ist. Sie ist eine sehr gut ausgebildete Lehrerin und hat lange im staatlichen Schuldienst gearbeitet. Der Unterricht findet in einem ehemaligen Wohnhaus statt, welches natürlich viel zu klein ist. Außerdem war das Grundstück gemietet und keine Dauerlösung für eine Schule. (viele Vermieter hier benötigen nach einiger Zeit ihr Grundstück zurück wenn der Familienzuwachs eine Bleibe benötigt)

Die Kinder dort zahlen Schulgeld. 2,75 Euro/ Monat. Das Geld reicht natürlich nicht, um eine neue Schule zu bauen. Außerdem sollen 3 Klassenräume für eine Primary entstehen, so dass die Kinder nicht nach Beendigung der Nursery ins schwarze Loch fallen und alles umsonst war. Ein tolles Konzept aber sehr teuer. So haben wir gleich 300 Sack Zement gekauft. Nun kann das Dach noch vor der beginnenden Regenzeit fertig gestellt werden.

Danach haben wir uns noch mit den Brunnenbauern für unser neues Projekt in No Kunda getroffen und erste Absprachen getroffen.

Morgen fahren wir nach Sanyang in unseren Schulgarten. Dort werden wir auch die nächsten Tische und Stühle beim örtlichen Tischler in Auftrag geben. Wir sind gespannt.

Also bis dann. Liebe Grüße aus Gambia.